



Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Zlan
Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Ferndorf

Kirchliche Nachrichten

Jänner bis März 2022



Liebe Ferndorferinnen und Ferndorfer, liebe Zlanerinnen und Zlaner!



Unsere neue Jahreslosung für 2022 kommt mit einem großen Versprechen Jesu: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Joh 6, 37).

Jesus sagt diesen Satz, nachdem er fünftausend Menschen mit fünf Broten und zwei Fischen satt gemacht hat. Das Wunderbare besteht darin, dass in der Begegnung mit diesem Menschen etwas geschieht, dass alle satt werden. Dass Menschen fähig werden, das zu teilen, was sie haben und keiner außen vor bleibt.

Ulrike Wilke-Müller hat dies in ihrem Bild zur Jahreslosung künstlerisch umgesetzt. Warm scheint die Sonne dieser und der zukünftigen Welt. Langsam arbeitet sie sich von oben her hinter den Bergen hervor. Mehr und mehr gewinnt sie an Kraft und Raum. Aller Nebel lichtet sich. Die Nacht, die noch vieles schluckt, sie ist im Schwinden. Der Mond ist im Abnehmen begriffen. Zugleich drücken beide Gestirne nebeneinander aus: Sein Versprechen gilt am Abend wie am Morgen, allezeit. Und: Wie die Sterne so zahlreich sind diejenigen, die erleben sollen: das Versprechen, das hier gemacht wird, ist verlässlich und trägt.

Dies scheint in unsere Wirklichkeit hinein, die auf beiden Seiten, rechts und links von der Treppe dargestellt ist: Da liegen farbige Klötze wie Trümmerteile, wie Steine, die uns in den Weg gelegt wurden, die sich auftürmen und uns den Blick verstellen.

Schroff wirkt der Raum auf beiden Seiten. Finster und kalt, eine unwirtliche Welt. Zwei Personen stehen da, etwas unschlüssig, ob sie bleiben oder sich auf den Weg machen sollen.

Aber da ist das Licht! Es scheint hinein in unsere Wirklichkeit. Deutlich ist der Übergang in eine andere Welt zu erkennen. Die Treppe, hell leuchtend, lädt ein, sich aufzumachen zu der Tür. Sie führt hinaus aus dem Dunkel, durch die Steine im Weg hinweg. Wer sie beschreitet, erlebt, wie von der Seite lebendiges Wasser herabströmt. Und oben scheint jemand in der offenen Tür zu stehen, der sie freundlich empfängt, ins Licht einhüllt, Wärme und Freude ausstrahlt. Ein Kreuzeszeichen deutet an, wer hier empfängt und Licht verstrahlt.

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Dieser Satz Jesu Christi ist für uns Zusage und Auftrag zugleich. Er ist eine Zusage, weil Jesus genau das erzählt und vorlebt, wie bei Gott ausnahmslos alle willkommen sind. Aber es ist auch ein Auftrag: Er fordert und befähigt die, die ihm nachfolgen, in seinem Sinne zu reden und zu handeln. Auch wir sollen die nicht abweisen, die zu uns kommen. Auch wir sollen unsere Mitmenschen seelisch, geistig und körperlich satt machen. Denn so wie er uns nicht abweist, sind auch wir aufgerufen, seinem Beispiel zu folgen. Dies ist in unserem Alltag, der uns mancherlei Aufgaben und Verpflichtungen, Verbindlichkeiten und Entscheidungen abverlangt, manchmal leicht gesagt und schwer getan. Und doch muss es für uns als Anspruch stehen bleiben, für uns als Personen, als Gemeinde und alle, die unter christlichen Vorzeichen Politik machen. Denn auch sie ist nicht Selbstzweck, sondern Dienst an den Menschen, die einem anvertraut sind. Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen, spricht Jesus uns zu. Hilfe er uns, dass auch wir das möglich machen können.

So möge das Jahr 2022 ein gesegnetes und behütetes sein, wünscht euch und Ihnen

PfarrerIn Mag.^a Andrea Mattioli

Liebe Gemeindebriefleser!

Allen ein gesundes und gesegnetes Jahr 2022!

Das wünschen wir euch und wir wollen zuversichtlich, mit positiven Gedanken und freudiger Erwartung ins neue Jahr starten.

Rückblickend hatten wir letztes Jahr einige Herausforderungen zu bestehen und waren immer wieder gefordert, schnell und flexibel auf geänderte Rahmenbedingungen zu reagieren, Umplanungen vorzunehmen und uns den aktuellen Möglichkeiten anzupassen. Einige Feierlichkeiten mussten wir situationsbedingt verschieben bzw. abändern und einige konnten wir gar nicht durchführen.

Dabei kamen uns aber immer wieder innovative Ideen zu rechtlich erlaubten Umsetzungsmöglichkeiten, wie z. B., das Feiern des gemeinsamen Abendmahls.

So hatte diese Zeit der Einschränkungen auch Gutes, da wir dadurch zusätzlich gefordert waren und dabei einen Innovationsgeist entwickelten, dessen Ergebnisse auch künftig noch nachwirken werden.

Für das neue Jahr haben wir bereits eifrig geplant und Termine festgelegt. Bei unseren Planungen gehen wir immer davon aus, dass wir alle Festlichkeiten und Veranstaltungen normal und ohne Einschränkungen abhalten können.

Wir freuen uns bereits darauf und wollen Familien-, Kinder- und Festgottesdienste, Bibelstunden, Kirchenkaffee sowie auch ein Kirchenfest mit euch feiern.

Gemeinsam, gemeinschaftlich, persönlich und respekt- und liebevoll wollen wir mit euch das neue Jahr erleben, gestalten und begehen.

Wir wünschen euch alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen!

Eure Kuratoren

Ing. Thomas Winkler und Jakob Kircher



Danke für Ihre Unterstützung!

Die Öffentlichkeitsarbeit hat gerade in diesen schwierigen Zeiten einen besonderen Stellenwert. Wir bemühen uns, diesen Ansprüchen nach unseren Möglichkeiten gerecht zu werden. Um die finanziellen Aufwendungen bei gleichzeitig verminderten Einnahmen etwas abzufedern, legen wir diesem Gemeindebrief einen Erlagschein bei.

Wir würden uns über eine kleine Unterstützung sehr freuen, dafür ein herzliches Dankeschön!

Homepage: www.evangelium-zlan-ferndorf.at

YouTube-Kanal: [evangelium-zlan-ferndorf](https://www.youtube.com/channel/UC...)

Liebe Gemeindeglieder,

der Klimawandel ist wahrscheinlich die größte Herausforderung der Gegenwart. Wir leben, besonders hier in Kärnten, in einer wunderschönen und äußerlich noch heilen Umwelt. Aber die Folgen der Erderwärmung wie Hitzetage, Starkregen, Hagelstürme und das Abschmelzen der Gletscher sind auch bei uns schon spürbar. Weltweit sind der steigende Meeresspiegel und extreme Dürreperioden schon jetzt lebensbedrohend für Millionen; und die Prognosen sind verheerend.

Unsere Erde ist so schön und die Schöpfung so vielfältig und kunstvoll, aber durch unseren Lebensstil in größter Gefahr. Seit 200 Jahren verbrennen wir Kohle und Erdöl, um die nötige Energie für unsere Industriegesellschaft zu gewinnen. Das hat zwar großen Wohlstand und viele Annehmlichkeiten gebracht, aber es vergiftet die Atmosphäre und verursacht die Erderwärmung, die jeden Tag unweigerlich anwächst. Unser reiches Land und unsere klugen Techniker werden es schon irgendwie schaffen, dass wir überleben; aber was wäre das für eine Zukunft hinter Mauern, die uns vor den Elementen und dann auch vor Klimaflüchtlingen schützen müssen?

„Kehrt um, denkt neu!“ Mit diesem Ruf hat Jesus sein öffentliches Wirken begonnen (Mt 4,17). Eine tiefgreifende Änderung unserer Lebensweise ist die einzig mögliche Haltung, um die Schöpfung zu bewahren und ein menschenwürdiges Leben zu führen. Konkret bedeutet das den Austausch von Öl- und Gasheizungen, Energie sparen auf jede nur mögliche Weise und nachhaltig wirtschaften mit wachen Sinnen und Mut für neue Wege.

In diesem Sinne hat unsere Kirchenleitung mit dem 1. Advent ein „Jahr der Schöpfung“ ausgerufen; sie will damit das Problembewusstsein fördern und den Klimaschutz in allen Gemeinden und Werken voranbringen. Dazu hat sie eine Handreichung mit vielen Vorschlägen herausgebracht und erhebt in einem Fragebogen den Gesamtverbrauch an Energie, um unsere „Umkehr“ bewerten und begleiten zu können.

In Kärnten hat sich Frau Mag. Almuth Starzacher bereit erklärt, als Umweltbeauftragte ihr Fachwissen einzubringen, und ich möchte als vom OKR ernannter Klimabotschafter meine Gemeindeerfahrung beifügen. Beide tun wir das ehrenamtlich und werden uns bemühen, die Gemeinden auf ihrem Weg zur Klimawende zu ermutigen und zu unterstützen.

Mein Ansporn dafür ist die Weihnachtsgeschichte. Ein Kind ist geboren; in diesem alltäglichen Ereignis steckt jedoch eine große Verheißung: der neue Mensch hat ein Gesicht und die Welt eine begründete Hoffnung. Die Schöpfung jubelt; Jupiter und Saturn umarmen sich zu einem neuen Stern. Der Himmel tut sich auf und die Engel singen. Hirten und Könige kommen herzu und stauen und teilen ihre Gaben.

Unsere Umkehr, wenn sie gelingt, wird reich belohnt: Erde, Luft und Meere werden rein und schön wie schon lange nicht mehr. Die Sonne ernährt alle Geschöpfe und stiftet Frieden. Wir loben Gott und teilen miteinander eine gute Zukunft.

Herwig Sturm
Klimabotschafter



PFARRGEMEINDE FERNDORF

Rückblicke



Aus dem Frauenkreis

Das erste Treffen der Frauen fand im Herbst 2021 am 21. September statt.

Es gab einiges zu erzählen, was sich den Sommer über ereignet hatte. Dieses erste Treffen wurde mit einer kleinen Andacht umrahmt. Wir freuten uns, dass wir miteinander plaudern, singen und lachen konnten. Die Vorgaben der Regierung bezüglich Covid 19 stellten für uns kein Problem dar, alle Frauen sind geimpft.

Auch das zweite Treffen konnte stattfinden, und zwar am 25. Oktober. Nach einem Eingangsgebet gab es einen Vortrag von Monika Steiner zum Thema „Hymnen und Lobgesänge“, wo der Schwerpunkt auf den drei Lobgesängen (Cantica) lag, dem Lobgesang der Maria, dem Lobgesang des Simeon und dem Lobgesang des Zacharias.

Erwähnt wurde auch das Gloria, das in unserer kirchlichen Liturgie Einzug gehalten hat: „Allein Gott in der Höhe sei Ehr.“ Davon singen wir ja die erste Strophe im Gottesdienst. Es steht in unserem Gesangbuch unter der Nummer 179. Anschließend gab es

noch Bilder mit Musik. Der Nachmittag wollte dieses Mal gar nicht um 16 Uhr enden. Es gab noch viel zu reden, auf das gemeinsame Singen haben wir auch nicht vergessen.

Vom Treffen am 23. November und von unserer Weihnachtsfeier am 7. Dezember jeweils um 14 Uhr, zu der auch unsere Pfarrerin kommt, wird in der nächsten Ausgabe berichtet werden. Das eine oder andere Foto wird hoffentlich auch dabei sein.

Wir haben diese beiden Termine auf den Dienstag verlegt, damit eine unserer Frauen dabei sein kann, und auch Pfarrerin Andrea Mattioli im Dezember.

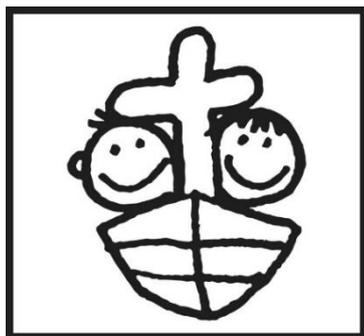
Wir freuen uns schon darauf und hoffen, dass wir uns auch im Jahr 2022 weiterhin treffen können!

Seid nicht bekümmert; denn die Freude am HERRN ist eure Stärke. Nehemia 8,10

Monika Steiner

Ausblicke

Kindertag in Ferndorf am 22. Jänner 2022



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Miteinander spielen, basteln, backen, essen und trinken – das wollen wir an einem Nachmittag mit dem Kindergottesdienst-Team und Kindern im Kigo-Alter am **Samstag, den 22. Jänner von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Bethaus in Rudersdorf.**

Damit wir planen können, bitten wir um Anmeldung bis 12. Jänner unter 0699-18877283 (Andrea Mattioli, gerne auch per Messenger) oder evang.ferndorf@aon.at.

Im Kigo-Team sind dabei: Corinna Amenitsch, Andrea Burgstaller, Siegrun Gerstner, Marisa Flaschberger, Trudi Scherzer. Wir freuen uns auf euch!

Mag.^a Andrea Mattioli

Unsere Konfirmanden

Zu Beginn des Konfirmandenunterrichts gestalten wir unsere Konfikerze mit einem Kreuz, dem Namen, Symbolen, die sich die Konfis selbst für ihre Kerzen aussuchen.

Auf dem Foto sind unsere Konfis des Jahrgangs 2021/22 mit ihrer Kerze - von links nach rechts:



Jasmin Grintschacher, Jana-Sophie Strauß, Matthias Gärtner, Thomas Moser, Konfi-Begleiterin Erika Burgstaller, Raphael Bodner, Nina Kofler

Die Konfis zünden die ihre zu Beginn des Gottesdienstes an, wenn sie in die Kirche kommen. Dann brennt sie den ganzen Gottesdienst über. Was aber wollen wir mit diesem Brauch ausdrücken? Dass man an der Länge der Kerze sieht, wie oft (oder selten) sie den Gottesdienst besucht haben? Das mag ein Nebeneffekt sein. Wichtiger ist uns das Symbol des Lichtes, das Jesus selbst auf sich bezieht:



„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir folgt, irrt nicht mehr in der Finsternis umher. Vielmehr wird er das Licht des Lebens haben.“ (Joh 8,12)

Eine Sonne, von Thomas Moser

Was meint Jesus damit? Dazu Jasmin: Jesus wollte Licht in unser Leben bringen. Er wollte uns von der Dunkelheit befreien. Ich denke, darum leuchten die Kerzen am Adventskranz (und in der Kirche). Wir können ein Licht sein, wenn wir anderen Menschen helfen und für sie da sind.

Mag.^a Andrea Mattioli

Geburtstage im 1. Quartal 2022

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen!

Herta Winkler, Ferndorf	88	Christian Michelitsch, Olsach	86
Hans Glabitschnig, Insberg	87	Hermine Mitterer, Nußdorf	75
Jakob Steiner, Neuolsach	82	Karoline Michelitsch, Olsach	78
Alois Michelitsch, Olsach	81	Helga Zeber, Sonnwiesen	82
Ingrid Popodi, Sonnwiesen	76	Eduard Auer, Politzen	75
Alois Kerschbaumer, Sonnwiesen	85	Ernestine Kranabether, Burgbichl	71
Irmgard Trinker, Rudersdorf	77	Erich Oberrauter, Sonnwiesen	82
Bärbel Saueregger, Ferndorf	76	Siegfried Suprun, Rothenthurn	71
Elfriede Golger, St. Jakob	86	Maria Obermann, Beinten	98
Helga Pichler, Nussdorf	81	Maria Unterberger, St. Paul	91
Gisela Schmidinger, Ferndorf	78	Josef Versic, Ferndorf	73

Aus dem Gemeindeleben



Ihre kirchliche Trauung feierten:

Claudia Egger und Reinhart Rohr aus Villach
getraut am 02.10.2021



Wir trauern um:

Klothilde Peternell aus St. Paul
verstorben am 19.10.2021 im 82. Lebensjahr

Arnulf Ferdinand Gärtner aus Rudersdorf
verstorben am 12.11.2021 im 71. Lebensjahr

IMPRESSUM:

Evangelische Pfarrgemeinde Ferndorf
9702 Ferndorf, Rudersdorf 12
E-Mail: pg.ferndorf@evang.at
PfarrerIn: Mag.^a Andrea Mattioli
H: 0699 18877283
Kurator: Ing. Thomas Winkler
H: 0664 602051211

Kirchenbeitrag:

Claudia Uggowitzer
H: 0699 188 77 284
Mesnerin: Erika Burgstaller
H: 0676 7171607

Homepage:

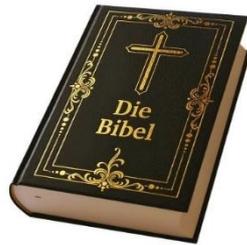
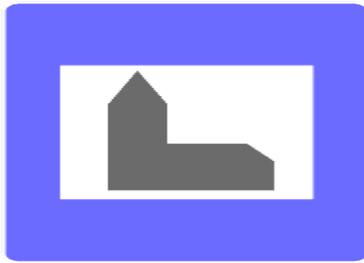
www.evang-zlan-ferndorf.at

Monatsspruch Jänner 2022:

Jesus Christus spricht: Kommt und seht!

Joh 1,39 (L=E)

GOTTESDIENSTE UND KINDERGOTTESDIENSTE FERNDORF



Liebe Gemeinde!

Wir haben unseren Gottesdienstplan nach unseren langjährigen Gepflogenheiten im Kirchenjahr erstellt.

Sollten aktuelle Entwicklungen (Corona-Vorschriften) Änderungen erfordern, werden wir Sie darüber selbstverständlich so rasch als möglich in Kenntnis setzen.

Bitte besuchen Sie unsere Homepage unter www.evangelium-zlan-ferndorf.at. Hier finden Sie immer tagesaktuelle Informationen.

Auf allfällig geänderte Beginnzeiten oder alternative Gottesdienstorte weisen wir in unserer Übersicht in rotem Druck gesondert hin.

<u>Jänner 2022</u>			
Sonntag	02.01.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	09.01.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	16.01.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst
Samstag	22.01.2022	15.00 Uhr	Kindertag im Bethaus in Rudersdorf
Sonntag	23.01.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	30.01.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst
<u>Februar 2022</u>			
Sonntag	06.02.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Sonntag	13.02.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	20.02.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	27.02.2022	10.15 Uhr	Familien-Gottesdienst
<u>März 2022</u>			
Freitag	04.03.2022	14.30 Uhr	Weltgebetstag
Sonntag	06.03.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Sonntag	13.03.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	20.03.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	27.03.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst

Monatsspruch Februar 2022:

Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

Eph 4,26 (L)

PFARRGEMEINDE ZLAN

Aktuelles und Rückblicke

Unsere Orgel braucht dringend Hilfe!

In den letzten Jahren haben wir Kirche, Pfarr- und Wohnhaus dringenden Sanierungen unterzogen. Innen- und vor allem Außenrenovierungen wie beispielsweise die Kirchendacherneuerung ließen keinen weiteren Aufschub zu. Im Sinne einer verantwortungsvollen Klimapolitik haben wir erst jüngst mit der Erneuerung unserer Heizanlage auch den Schritt „Weg von fossilen Brennstoffen, hin zu erneuerbarer Energie“ mitgetragen. Für all diese Maßnahmen haben wir viel Geld in die Hand genommen, zum Teil mit Ihrer Hilfe, zum Teil selbst erspart, zum größten Teil aber durch öffentliche Förderungen abgedeckt. Dafür sind wir sehr dankbar!

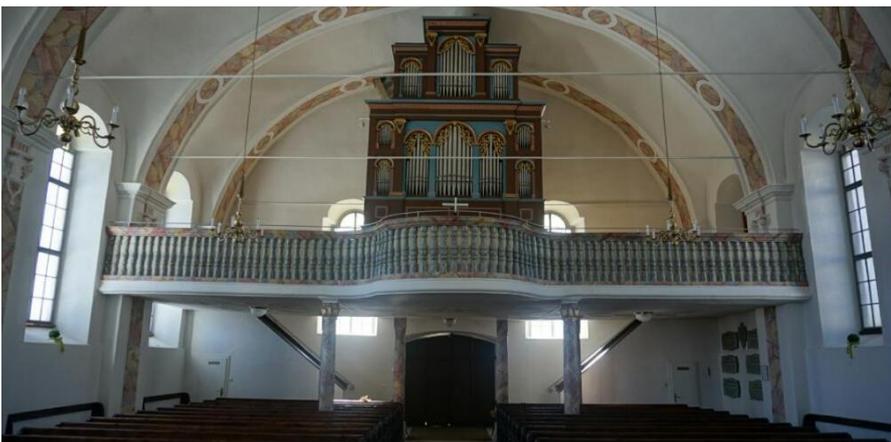
Nun stehen wir erneut vor einer Mammutaufgabe! Unser Kircheninstrument braucht dringend Hilfe! Und das in einem Ausmaß, wie wir es uns anfangs auch nicht gedacht haben.

Zunächst ein Wort zu unserer Orgel: Fachleute kommen geradezu ins Schwärmen, wenn von ihr die Rede ist. Lange müsste man suchen, um ein ähnlich geniales Werk in einer ländlichen Gemeinde in Österreich zu entdecken, vermutlich ohne Erfolg, so die übereinstimmenden Aussagen von Diözesankantor Mag. Lehmann und Landeskantor Mag. Krampe anlässlich unserer letzten Gemeindevertreterversammlung. Wohl nur wenigen war bis dahin wirklich so recht bewusst, was uns da der Erbauer Jakob Ladstätter geschenkt hat. Er kam ursprünglich aus dem Gailtal als Lehrer an die evangelische

Schule in Zlan und erkannte vermutlich erst hier sein großes Talent, das Orgelbauern, das er sich als Autodidakt selbst beibrachte.

Unsere Orgel wurde schon vor mehr als 250 Jahren (1862-1865) mit hohem handwerklichen Geschick und ambitioniertem Gesamtkonzept gebaut. Auch das sorgt in der heutigen Fachwelt für Staunen und Verwunderung. Nach einigen wohl nicht ganz fachgerechten Reparaturen in vergangenen Zeiten ist aber jetzt eine Rundumrenovierung unumgänglich. Das bestätigt und fordert gewissermaßen auch unsere Organistin Katrin Winkler, die dieses Wunder seit nunmehr einem Vierteljahrhundert bespielt. Im momentanen Zustand ist das aber für Musikenthusiasten fast unmöglich.

Wir befinden uns gerade in der Ausschreibungsphase, wissen aber schon jetzt, dass die Kosten deutlich jenseits einer halben Million Euro liegen werden. Pfarrerin und Kurator haben bereits einen ersten Bittgang zu maßgeblichen Persönlichkeiten nach Wien hinter sich, wo man erfreulicherweise auf hohes Interesse stieß. Wir sind guter Hoffnung, dass mit weitreichenden Finanzierungsschienen auch dieses Großvorhaben zu schaffen sein wird.



Liebe Gemeindeglieder, wir unternehmen alle Anstrengungen, um den „Geniestreich Ladstätter-Organ“ unserer Nachwelt zu erhalten. Trotz zu erwartender Förderungen wird die Restfinanzierung noch eine große Herausforderung für uns bleiben. Wir dürfen zu gegebener Zeit in dieser Angelegenheit dann bitte wieder auf Sie zukommen.

Markus Torta

Erntedank 2021: Wir danken Gott für das was wächst!

Am 3. Oktober feierten wir in unserer Kirche das Erntedankfest. Es wurde gedankt dafür, dass uns Gott und seine Natur immer mit all dem versorgen, was für das tägliche Leben gebraucht wird.



Dazu passend die biblische Geschichte über die wundersame Brotvermehrung, erzählt von unserer Frau Pfarrerin und den Presbyterinnen Claudia Hatheier und Reinhild Gasser: Dabei fährt Jesus mit seinen Jüngern in einem Boot über den See Genezareth. Als sie am anderen, nahezu unberührten Ufer ankommen, erwartet sie schon eine große Menschenmenge – von 5000 Leuten ist da die Rede. In dieser einsamen Gegend gibt es aber keine Infrastrukturen, keine Geschäfte, nichts.



Als der Abend einkehrt, bekommen die Menschen Hunger. Jesus beauftragt seine Jünger, alles mitgebrachte Essen zusammen zu tragen, um es unter der Menschenmenge aufzuteilen. Fünf Brote und zwei Fische kommen zusammen, wohl viel zu wenig für alle.

Es wird geteilt und durch Gottes Hilfe werden dennoch alle satt, ja es bleibt sogar noch etwas übrig.



Aus dieser Geschichte lernen wir, dass man auch von „kleinen Brötchen“ satt werden kann. Anders gesagt, jeder kann zur Lösung von Problemen einen wertvollen Beitrag leisten, auch mit vermeintlich noch so kleiner Hilfe.

Für die Hilfe und Unterstützung, für alle Geld- und Sachspenden an diesem Tag sowie den in bewährter Tradition von der Trachtengruppe Stockenboi mitgebrachten Erntekorb sagen wir danke! Danke im Namen von Menschen mit Beeinträchtigung, denen alle Gaben zugutekommen. Schon tags darauf konnten Naturalien und ein Geldbetrag von € 650,00 der Diakonie in Treffen übergeben werden.





Danke sagen wir in diesem Zusammenhang aber auch unserer lieben Pfarrersfamilie, die mit einer kulinarischen Überraschung aufwartete.

Stefan hat seine Kochkünste in den Dienst einer guten Sache gestellt: gegen eine kleine Spende zugunsten der geplanten Orgelrestaurierung durften die Gottesdienstbesucher im Anschluss zwischen Kürbiscrème- oder Zucchinisuppe wählen.



Die „kleinen Brötchen“ dazu hat Andrea gemeinsam mit Reinhild Gasser gebacken.

Ganz herzlichen Dank für die gute Idee und die perfekte Umsetzung derselben. Danke auch an die Presbyterinnen Reinhild Sagmeister und Michaela Nageler für ihre aktive Mithilfe.

Alle Besucher waren von diesem ‚gschmackigen‘ Angebot angetan und haben mit (Gau-men)Freude zugelangt.

Markus Torta

JUBELHOCHZEIT

Im Brief an die Kolosser wird das Geheimnis für ein gutes Zusammenleben schon gelüftet: „So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; und ertrage einer den andern und ver-

**Der dreieinige Gott segne euch.
Er schenke euch Glaube, Hoffnung, Liebe
und bewahre euch in Ewigkeit. Amen.**



gebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. Und der Friede Christi, zu dem ihr auch berufen seid in einem Leibe, regiere in euren Herzen; und seid dankbar.“

Fünf Ehepaare sind heuer der Einladung gefolgt und haben am 19. September in unserer Kirche ihr Eheversprechen nach 25, 50 oder 60 Jahren erneuert.

Sie haben sich vor vielen Jahren auch für die kirchliche Trauung entschieden, wo rein rechtlich schon ein JA am Standesamt ausgereicht hätte. Damit wollten sie sich auch Gottes Segen mit ins Boot holen, seinen Schutz und Beistand über all die Jahre!

In sehr feierlicher Form erhielten die Jubelpaare von Pfarrerin Mag.^a Andrea Mattioli den Segen für viele weitere gemeinsame Jahre. Dabei wurde eine wichtige Frage des Alltages nicht nur gestellt, nein auch beantwortet: Was braucht es eigentlich für ein gutes Gelingen dieses so wichtigen Vorhabens? Sichtbar dargestellt durch eines unserer unverzichtbaren Lebenselemente, dem Wasser, standen am Ende sechs gefüllte Gläser symbolisch für die Liebe, die Rücksicht, für Freude, Geduld, manchmal aber auch die nötige Vergebung und schließlich für die Treue am gedeckten Tisch.

Gedacht wurde aber auch an all jene Ehepaare, die im Leben nicht immer die Sonnenseiten für sich hatten.

Unsere Jubelpaare 2021:

SILBER (25 Jahre): Silvia und Ing. Herbert Torta
GOLD (50 Jahre): Monika und Siegfried Walder
Johanna und Norbert Steurer
DIAMANT (60 Jahre): Charlotte und Matthias Sattlegger
Hildegard und Wilhelm Semmelrock

Man darf es zusammenfassend wohl so ausdrücken: Es kamen bei diesem Gottesdienst nicht nur bei den Geehrten Emotionen auf – danke für diese sehr außergewöhnliche Feierstunde!

Markus Torta

Neuer Konfi-Jahrgang gestartet

Mit Oktober 2021 sind dreizehn „neue“ Konfirmandinnen und Konfirmanden gestartet.



Auf dem Gruppenfoto sind (v.l.n.r.): Benjamin Köfeler, Mariella Möderndorfer, Vanessa Rauter, Elisa Roth, Leonie Gradnitzer, Laura Roth, Philip Kapeller.



Wegen des Wintereinbruches konnten nicht alle Konfis zum Foto-Shooting kommen. Wir bilden sie im Kleinporträt ab – von oben nach unten: Lara Oberrauter, Rebecca Winkler, Elias Ronacher, Lena Roth und Sabrina Mössler. Es fehlt David Winkler.

Zu Beginn werden in liebevoller Kleinarbeit die Konfi-Kerzen hergestellt, die sie zu Beginn des Gottesdienstes anzünden.

Mag.^a Andrea Mattioli

Aus dem Kindergottesdienst



Liebe Kinder, wenn auch ihr mitmachen wollt - kommt einfach zum Kindergottesdienst, es wartet immer viel Abwechslung auf euch!

In dieser Zeit brauchen wir sie ganz besonders – die Kinder haben sie spielerisch im Kindergottesdienst hergestellt – unsere

MUT-MACH-STEINE!!!



Auf euer Kommen freuen sich Reinhild und Gerhild!

Geburtstage im 1. Quartal 2022

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen!

Sepp Rohr, Hollernach	73	Hubert Friedrich, Boden	91
Hans Mörzl, Hollernach	82	Ada Maier, Stockenboi	83
Matthias Sattlegger, Tragail	82	Josefine Rauter, Alberden	79
Adeline Steiner, Gassen	83	Matthias Kapeller, Zlan	73
Christine Nageler, Zlan	70	Wilfried Müller, Griefsbichl	70
Mag. Hans Gernot Amlacher, Zlan	72	Waltraud Oberegger, Kaming	74
Ingrid Schöffmann, Kaming	81	Robert Oberlerchner, Ziebl	97
Karl Rohr, Zlan	95	Josefine Tidl, Stockenboi	88
Karl Roth, Gassen	74	Lisl Steurer, Zlan	76
Gerda Ronacher, Mösel	75	Peter Sattlegger, Zlan	78
Waltraud Schneeweiß, Stockenboi	75	Erika Granitzer, Nikelsdorf	80
Helga Oberrauer, Stockenboi	79	Josef Steintaler, Ziebl	84
Eveline Heinzlmann, Stockenboi	77	Elisabeth Granitzer, Zlan	87
Martha Jost, Tragail	70	Helmut Außerwinkler, Stockenboi	80
Heinz Ronacher, Stockenboi	70	Annelies Flasch, Tragail	74
Ilse Rohr, Hohegg	74	Hannelore Steiner, Zlan	74
Matthias Steurer, Gassen	85	Reinhild Steiner-Walcher, Boden	80
Fritz Tschernutter, Zlan	71	Frieda Sattlegger, Zlan	85
Josefine Sagmeister, Gassen	87	Helga Kerschbaumer, Hammergraben	81
Theresia Winkler, Mauthbrücken	75	Johanna Friedrich, Boden	81
Gustav Laubreyter, Tragail	73	Josefine Grillenberger, Gassen	84
Monika Wohlgemuth, Stockenboi	73	Maria Oberrauter, Alberden	94
Rosemarie Winkler, Hohegg	77	Siegfried Schneeweiß, Stockenboi	81

Aus dem Gemeindeleben



Die Heilige Taufe empfangen:

Jakob Duschnig

Eltern: Iris Sattlegger und Andreas Duschnig, Zlan
getauft am 18.09.2021

Luana Christin Sattlegger

Eltern: Manuela Sattlegger und Manfred Gfrerer, Stockenboi
getauft am 18.09.2021

Emelie Winkler

Eltern: Lisa-Maria Pirker und Peter-Andreas Winkler, Kaming
getauft am 18.09.2021

Louis Köfler

Eltern: Sara Herfort und Stefan Köfler, Tragail
getauft am 26.09.2021

Anika Briggl

Eltern: Eva Briggl und Sebastian Strimitzer, Paternion
getauft am 26.10.2021

Anika Duschnig

Eltern: Corinna Duschnig und Jürgen Neumann, Weissenstein
getauft am 31.10.2021

Melissa Klara Müller

Eltern: Mag.^a Kerstin und Mag. Christian Müller, Mösel
getauft am 07.11.2021



Ihre kirchliche Trauung feierten:

Martina Gasser und **Markus Rohr**, Zlan
am 11.09.2021



Wir trauern um:

Peter Tidl vlg. Walder in Hohegg
verstorben am 13.09.2021 im 74. Lebensjahr

Gertrud Winkler in Stockenboi
verstorben am 13.09.2021 im 92. Lebensjahr

Helmut Christian Steiner vlg. Angermann in Gassen
verstorben am 01.10.2021 im 87. Lebensjahr

Christine Nageler in Zlan
verstorben am 06.11.2021 im 74. Lebensjahr

Georg Wassertheurer in Zlan
verstorben am 27.11.2021 im 84. Lebensjahr

Ewigkeitssonntag: Gedenken an unsere Verstorbenen

„Keiner lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber. Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn“
(Röm 14,7f.)

Von 18 geliebten Menschen mussten wir uns im letzten Jahr verabschieden. Alljährlich gedenken wir ihrer am letzten Sonntag des Kirchenjahres, am Ewigkeitssonntag, heuer am 21. November.

Danke, dass ihr da wart und wir mit euch ein Stück des Weges gehen und schöne Stunden erleben durften.

Ein stilles Licht – für euch entzündet:

Maria Ott (98), Elisabeth Oberlerchner (93), Gertrud Winkler (91), Gerhard Grillenberger (91), Hans Tschernutter (90), Emma Strasser (86), Helmut Steiner (86), Ingeborg Petzl (84), Herbert Schatzmayr (82), Wilhelm Rauter (82), DI Rudolf Rauter (81), Christine Nageler (73), Peter Tidl (73), Adolf Müller (71), Josef Strasser (69), Manfred Kassmannhuber (65), Mag.^a Gisela Böck (64) und Sonja Presser (54)

Danke an Pfarrer i.R. Willi Mooshammer, der den Gottesdienst hielt.

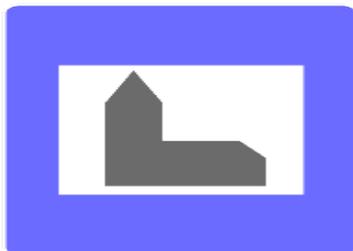


Monatsspruch März 2022:

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.

Eph 6,18 (E)

GOTTESDIENSTE UND KINDERGOTTESDIENSTE ZLAN



Liebe Gemeinde!

Wir haben unseren Gottesdienstplan nach unseren langjährigen Gepflogenheiten im Kirchenjahr erstellt. Sollten aktuelle Entwicklungen (Corona-Vorschriften) Änderungen erfordern, werden wir Sie darüber selbstverständlich so rasch als möglich in Kenntnis setzen.



Bitte besuchen Sie unsere Homepage unter www.evangel-zlan-ferndorf.at. Hier finden Sie immer tagesaktuelle Informationen.

Auf allfällig geänderte Beginnzeiten oder alternative Gottesdienstorte weisen wir in unserer Übersicht in rotem Druck gesondert hin.

Jänner 2022			
Sonntag	02.01.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	09.01.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	16.01.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Sonntag	23.01.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	30.01.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Februar 2022			
Sonntag	06.02.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	13.02.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Sonntag	20.02.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	27.02.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
März 2022			
Freitag	04.03.2022	15.00 Uhr	Weltgebetstag
Sonntag	06.03.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	13.03.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Sonntag	20.03.2022	09.00 Uhr	Familien-Gottesdienst
Sonntag	27.03.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst



OBERRAUTER | IT
Small Business IT Solutions

Bettina Oberrauter
+43 664 73509073
www.oberrauter-it.at

Microsoft
CERTIFIED
Systems Administrator

Drautalbank 
www.drautalbank.at

IMPRESSUM:

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Zlan
9713 Zlan, Kirchplatz 14
E-Mail: pg.zlan@evang.at
Homepage: www.evangel-zlan-ferndorf.at

PfarrerIn: Mag.^a Andrea Mattioli
H: 0699 18877283
Kurator: Jakob Kircher
H 04761-669, 0664-73003791

Kirchenbeitrag: Claudia Uggowitzer
H: 0699 188 77 284
E-Mail: kb-zlan@a1.net
Mesnerin: Sandra Sager

Gesamtredaktion und Layout: Markus Torta
Bildmaterial:
Pfn Mag.^a Andrea Mattioli, Jakob Steiner,
Mag. Gernot Amlacher, Günter Presser,
Reinhild Gasser BEd, Markus Torta